

RapidUserTests.com deckt Mängel in Amazons Benutzerfreundlichkeit auf

Berlin, 14.05.2012: In einer aktuellen Nutzerstudie im Umfang von 145 Testnutzern hat der Online-Service RapidUserTests.com Mängel in der Usability des weltweit größten Internetshops Amazon feststellen können. Während die Nutzer meist vorbildlich bei ihrem Einkaufserlebnis unterstützt wurden, vermissten ca. 70 % der Test-Einkäufer eine übersichtliche Sortierfunktion. Die Studie unterstreicht damit die Wirksamkeit von [Online-Usability-Tests](#), die seit einigen Monaten im Internet verfügbar sind.

Usability-Probleme bei 70% der Test-Nutzer

Für die Online-Usability-Studie schickte RapidUserTests.com Neu- und Bestandskunden auf Erkundungstour. Das Ergebnis: 99 von 145 Testern hatten Schwierigkeiten, die Suchergebnisse entsprechend ihrer Anforderungen zu sortieren oder zu filtern. Nutzer, die z.B. bei Amazon.de nach dem Begriff „Teekanne“ suchten, erhielten eine Ergebnisliste von ca. 6.570 Treffern - für den Großteil der User eine erschlagende Auswahl. Häufig suchten Tester daraufhin nach Sortier- oder Filtermöglichkeiten. Beides wurde nur sehr schwer oder gar nicht gefunden. Die Kategorisierung stellte ein weiteres Problemfeld hinsichtlich der Benutzerfreundlichkeit dar: Mit 12 Hauptkategorien und 81 Unterkategorien empfanden viele Nutzer diese Auswahlmöglichkeiten als zu vielfältig. Kein einziger Testnutzer war in der Lage, das gesuchte Produkt durch die Eingrenzung über Kategorien zu finden.

Die zentralen Erkenntnisse der Studie wurden in einer [Video-Zusammenfassung](#) aufbereitet. Hier werden die konkret aufgetretenen Usability-Hürden der Nutzer beim Surfen auf Amazon.de gezeigt, sowie die ausgesprochenen Verbesserungsvorschläge der User. Link: <http://bit.ly/ITOLxW>.

Amazon macht auch vieles richtig

Die Kategorisierung von Amazon.de bot laut der Tester einen guten Einstieg. Allerdings nutze die absolute Mehrheit der Kunden letztlich die Suchleiste zur Navigation in dem E-Commerce-Shop. Die optimal auf der Webseite platzierte Suchleiste fand bei den Testern nur positiven Anklang: Fehler wurden automatisch korrigiert, Nutzer konnten mehrere Suchbegriffe eingeben und es wurden umfangreiche Ergebnislisten ausgegeben.

RapidUserTests deckt zielgerichtet Probleme auf

Die von RapidUserTests initiierte Studie offenbart, wie wirksam Online-Usability-Tests selbst von „gestandenen“ Internetanbietern sein können.

„Wenn ein Nutzer beim Online-Shopping Schwierigkeiten hat ein gewünschtes Produkt zu finden, verliert dieser unter Umständen das Kaufinteresse. Daher sollte man immer wieder überprüfen, ob der Nutzer möglichst schnell und einfach an sein Ziel gelangt.“, so Benjamin Uebel, Geschäftsführer von RapidUserTests. „Die Studie zeigt, dass Online-Shopbetreiber ihre Conversion Rate und damit ihre Umsätze durch Usability-Tests verbessern können“.

Inzwischen hat der E-Commerce-Riese Amazon reagiert: Den Nutzern werden nun – in Übereinstimmung mit den Ergebnissen des RapidUserTests - Sortier- und Filterfunktionen angeboten.

Über RapidUserTests:

Usability-Tests aus der Crowd: RapidUserTests.com ermöglicht es Webseitenbetreibern, innerhalb von 24 Stunden die Benutzerfreundlichkeit ihrer Webseite zu überprüfen. Personen aus ganz Deutschland testen Webseiten von zu Hause aus und berichten über Bedien- und Verständnisschwierigkeiten. Gefundene Usability-Probleme werden in Videos dargestellt und zeigen, wie die Webseite nutzerfreundlicher gestaltet werden kann. Das Onlineangebot bietet kleinen und mittleren Unternehmen eine kostengünstige Methode, die bisher großen Unternehmen vorbehalten war. Weitere Informationen unter www.rapidusertests.com.

Pressekontakt:

Benjamin Uebel

030 – 54487026

Ben@userlutions.com